



Bürgerverein  
Bamberg Mitte e.V.

## **Stellungnahme zu den Standorten für Containersiedlungen für Geflüchtete und zum Ankerzentrum**

8. Januar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. (BVM) ist am 5. Januar 2025 in der Aula der Maria-Ward-Schule bei seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung mit 79 von aktuell 674 Mitgliedern (ca. 12 Prozent) zu folgenden Ergebnissen und Beschlüssen gekommen.

### **Standorte**

52 Prozent sprechen sich gegen die vorgeschlagenen Standorte auf dem Inselgebiet aus.

### **Ankerzentrum**

54 Prozent sprachen sich – teils unter Bedingungen – für eine Fortsetzungen des Ankerzentrums aus

### **Meinungen zu den Standorte**

Die Unterbringung in Containern wurde sehr kritisch gesehen. Es wurden Ängste und negative Erfahrungen bezüglich der kulturellen und sozialen Verträglichkeit geäußert, die durch die die Gemeinschaftsunterkünfte in die Wohngebiete getragen werden könnten. Dazu gehört auch der Wertverlust von Eigentum. Gleichzeitig wurden auch die Chancen und Vorteile erwähnt (z. B. Gewinnung von Arbeitskräften in Zeiten des demographischen Wandels), die bei gelingender Integration entstehen können. Dazu wurde auch auf die bestehenden Initiativen im Inselgebiet hingewiesen (z.B. das Café „Blaue Frieda“). Als „Kompromissvorschlag“ kam immer wieder ein verkleinertes Ankerzentrum zur Sprache, als Nachnutzung die möglichst die Vorteile der aktuellen Einrichtung (Dienstleistungen und Versorgungsangebote) behalten soll, ansonsten aber den Wohnraum dann auch für die Bamberger zugänglich macht.

### **Mitbestimmung durch die Bürgervereine**

Es wurde auch festgestellt, dass die Stadtverwaltung zu spät, erst ein Jahr vor der vereinbarten Schließung, mit der Planung zur Folgenutzung begann. Zudem wurde auch deutlich, dass das letzte Wort eben das Staatsministerium hat. So wurde die Mitbestimmung durch die Bürgervereine auf Stadtebene zwar begrüßt, gleichzeitig aber auch kritisiert, dass diese aufwendigen Meinungsbildungsprozesse an die Bürgervereine „abgeschoben“ wurden, obwohl kein Einfluss auf die grundlegende Entscheidung gegeben ist.

### **Wirksamkeit unserer Beschlüsse**

Die Entscheidung, den Prozess trotz der geringen unmittelbaren Wirksamkeit durchzuführen, halten wir trotzdem für richtig, da wir als Bürgerschaft bei diesem hoch emotionalen und kontroversen Thema zusammengekommen sind, um Meinungen auszutauschen. Dies ist unabhängig von diesem unmittelbaren Fall wichtig und beweist die Handlungsfähigkeit des Bürgervereins Bamberg Mitte e.V.

### **Unterstützung für den Bamberger Osten**

Wichtig ist dem Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. eine Unterstützung der Bürgervereine und Menschen im Bamberger Osten seitens der anderen Bürgervereine, die nicht die Last des Ankerzentrums tragen müssen. Der BVM wird über die Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine (ARGE) auch die anderen Bamberger Bürgervereine dazu auffordern und mit den drei betroffenen Bürgervereinen im Osten in Kontakt bleiben. Seitens des BVM-Vorstands wird eine bessere Anbindung des Bamberger Ostens durch öffentliche Verkehrsmittel vorgeschlagen und ein Unterstützungsfonds, der unkompliziert Schäden durch Bewohner des Ankerzentrums reguliert.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Heiko Küffner

1. Vorsitzender Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.

im Namen des Vorstands

Korbinian Kundmüller – Reinhard Schüren – Kerstin Seidenath



Bürgerverein  
Bamberg Mitte e.V.

Frauenstraße 32

96047 Bamberg

Telefon 0951-700 96 900

[kueffner@bvm-bamberg.de](mailto:kueffner@bvm-bamberg.de)

[www.bvm-bamberg.de](http://www.bvm-bamberg.de)

# Ergebnisse der Außerordentlichen Mitgliederversammlung des Bürgervereins Bamberg Mitte e.V. am 5. Januar 2025

## 1. Standorte: Votum

**Hinweis zur Abstimmung:** Jedes Mitglied erhielt fünf Klebepunkte, die es auf die Standorte verteilen oder gesammelt als Ablehnung aller Standorte abgeben konnte. Nicht abgegebene Punkte wurden als Enthaltungen gezählt.

Standort	Anteil Stimmen
Ablehnung aller Standorte	52 %
9 – Mußstraße	4 %
10 – Weidendamm	7 %
16 – Jacobus-von-Hauck-Platz	1%
17 – Heinrichsdamm (Wohnmobilstellplatz)	14 %
21 – Hainstraße (Parkplatz)	4 %
Enthaltungen	18 %

## 2. Ankerzentrum: Votum

**Hinweis zur Abstimmung:** Jedes Mitglied erhielt einen roten Klebepunkt, den es für die Weiterführung des Ankerzentrums oder dessen Schließung vergeben konnte. Nicht abgegebene Punkte wurden als Enthaltungen gezählt.

Für die Weiterführung des Ankerzentrums*	Für die Schließung
54 %	16 %
*: Die Konzentration von Versorgungs- und Dienstleistungen sowie die Qualität des Wohnstandort wurde weitestgehend von den Teilnehmern anerkannt. Daher verstanden bzw. wünschten sich einige Teilnehmer unter „Weiterführung“ auch die Möglichkeit, dass nach einer Auflösung des „Ankerzentrums“ eine verkleinerte Version als GU genutzt werden sollte	
Enthaltungen:	30 %

### 3. Standorte: Zusammenfassung Stellungnahmen

<b>9 – Mußstraße</b>		Abstimmungsergebnis: 4 %	
<i>Vorteile des Standorts</i>		<i>Nachteile des Standorts</i>	
-		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankunftspunkt für Touristen</li> <li>- Hotelbetrieb</li> <li>- Wo kommen die Kunstwerke hin?</li> <li>- Weltkulturerbe bedroht</li> <li>- Wie wird die Kinderunterbringung geregelt.</li> </ul>	
<i>Sonstige Kommentare und Fazit</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bamberg steht weiterhin für Weltoffenheit und gesundes Zusammenleben („Bamberg bleibt bunt“)</li> <li>- Ist die Infrastruktur für diese Standorte vorhanden?</li> </ul>			
<b>10 – Weidendamm</b>		Abstimmungsergebnis: 7 %	
<i>Vorteile des Standorts</i>		<i>Nachteile des Standorts</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuell „Ödland“</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überschwemmungsgebiet</li> <li>- Mögliche Vermüllung</li> <li>- Verlust von Grünflächen</li> <li>- Keine technische Infrastruktur vorhanden</li> </ul>	
<i>Kommentare und Fazit</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirche nach Plätzen fragen</li> <li>- Hat die Industrie Flächen zur Verfügung?</li> <li>- Privatleute mehr einbinden</li> </ul>			
<b>16 – Jacobus-von-Hauck-Platz</b>		Abstimmungsergebnis: 1 %	
<i>Vorteile des Standorts</i>		<i>Nachteile des Standorts</i>	
-		-	
<i>Kommentare und Fazit</i>			
Bei diesem Standort wurde wegen der Situation als Grünanlage und direkter Nachbarschaft zur Wohnanlage sowie der notwendigen Versiegelung der Flächen, die einer Errichtung von Containern vorausgeht, der geringste Punktwert gemessen.			
<b>17 – Heinrichsdamm</b>		Abstimmungsergebnis: 14 %	
<i>Vorteile des Standorts</i>		<i>Nachteile des Standorts</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnmobilstandort: Versorgung und technische Infrastruktur vorhanden</li> <li>- Nähe zum Bistumshaus: Mögliche Einquartierung?</li> <li>- Standort liegt „im Grünen“</li> <li>- Bereits versiegelte Fläche</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Starke Verkehrsbelastung</li> </ul>	
<b>21 – Hainstraße</b>		Abstimmungsergebnis: 4 %	
<i>Vorteile des Standorts</i>		<i>Nachteile des Standorts</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnmobilstandort: Versorgung und technische Infrastruktur eher vorhanden</li> <li>- Nähe zum Bistumshaus: Mögliche Einquartierung?</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naherholungsgebiet: viele Spaziergänger, Familien – vermuteter Verlust des Sicherheitsempfindens, durch z.B. Drogenhandel</li> <li>- Verlust von Parkplätzen</li> <li>- Platz zu klein</li> </ul>	

#### 4. Ankerzentrum: Zusammenfassung Stellungnahmen, Votum und Vorschläge zur Unterstützung des Bamberger Ostens

<b>Ankerzentrum</b>	Abstimmungsergebnis: 54 % für die Weiterführung des Ankerzentrums 16 % für die Schließung 30 % haben sich enthalten
<ul style="list-style-type: none"><li>- Es wurden weitere Daten und eine bessere / transparentere Informationen von der Stadt gefordert: Schaffen wir es, die Menschen nicht doch in Wohnungen unterzubringen, so dass keine Container benötigt werden? → Was ist mit stadteigenen Liegenschaften?</li><li>- Kirchen besser einbinden, ob deren Liegenschaften zur Verfügung stehen</li><li>- Wie können die Stadtgebiete mehr zur Integration beitragen? Es besteht ein Nutzen und Vorteile, wenn Asylbewerber sich aktiv in die Stadtgesellschaft einbringen und dann auch später dann auch langfristig vor Ort bleiben können.</li><li>- Dezentrale Unterbringung kann mehr zur Integration beitragen, da dort auch Menschen mit anderer, längerer Bleibeperspektive unterkommen.</li><li>- Vorteile des Ankerzentrums: Für Bewohner wie Bamberger deutliche Vorteile z.B. Konzentration von Dienstleistungen, Wohnsituation, soziale Infrastruktur bei gleichzeitiger Planungssicherheit.</li><li>- Die gewachsenen Strukturen im Ankerzentrum jetzt einzureißen, um sie wo anders aufzubauen, wurde als nicht zielführend angesehen.</li><li>- „Kompromisslösung“: Das Ankerzentrum wird in seiner jetzigen Form aufgelöst. Dienstleistungen und Angebote bleiben aber in verkleinerter Form erhalten; freigewordene Gebäude werden der restlichen Bevölkerung zugänglich gemacht. Die Einrichtung fungiert dann als Gemeinschaftsunterkunft. Dabei ist man sich die ungewisse Verhandlungsproblematik mit der BImA und die Finanzierungsfrage bewusst.</li></ul>	

<b>Unterstützung des Bamberger Ostens</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.v. (BVM) hält es für wichtig, bei einer Fortführung des Ankerzentrums die Menschen und Bürgervereine im Bamberger Osten durch die anderen Bürgervereine zu unterstützen, die nicht die Last des Ankerzentrums tragen müssen.</li><li>- Der BVM wird über die Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine (ARGE) auch die anderen Bamberger Bürgervereine dazu auffordern.</li><li>- Der BVM wird mit den drei betroffenen Bürgervereinen im Osten in Kontakt bleiben.</li><li>- Seitens des BVM-Vorstands wird eine bessere Anbindung des Bamberger Ostens vorgeschlagen und ein Unterstützungsfonds, der unkompliziert Schäden durch Bewohner des Ankerzentrums reguliert.</li></ul>	